

Marianum gewinnt sechs Preise bei „Jugend forscht“

Erfolg beim Regionalwettbewerb



Die Teilnehmer am Regionalwettbewerb mit den Lehrerinnen Theresa Brümmer (l.) und Nicole Schröder (r.).
Foto: Gymnasium Marianum

MEPPEN Forschergeist, Kreativität und Durchhaltevermögen haben sich gelohnt! Beim „Jugend forscht“-Regionalwettbewerb konnten die Nachwuchswissenschaftler des Gymnasiums Marianum Meppen sechs Preise gewinnen. Luisa Felschen aus dem Jahrgang 11 gewann den Wettbewerb „Biologie“ und wird die Region bei der Landesrunde vertreten.

Die acht Teilnehmerinnen und Teilnehmer traten in fünf Gruppen beim digital ausgetragenen Wettbewerb an. Vorbereitet wurden sie über Monate im Rahmen der Jugend-forscht-AG der Schule, die Baustein des modern ausgebauten Mint-Angebots am Gymnasium Marianum ist. Besonders der vor einigen Jahren eingeweihte naturwissenschaftliche Neubau bietet Bedingungen, die den Talenten in der Wettbewerbsvorbereitung

zugutekamen. So erreichten Hendrik Drees, Bennet Kater und Noah Mammes einen dritten Platz sowie Jonah Pohl einen zweiten Platz im U-14-Wettbewerb „Schüler experimentieren“. Sonderpreise gingen an Alicia Robben („Ressourceneffizienz“) und erneut Hendrik, Bennet und Noah („Kreativität“) sowie Jonah („Effizienzsteigerung“). Als Belohnung gab es Preise – von Spielen über Gutscheine bis hin zu Geldpreisen.

Luisa Felschen siegte im Wettbewerb Biologie mit ihrer Forschung zur „Ursache der Verbreitung der invasiven Schwarzmundgrundel im Dortmund-Ems-Kanal in Meppen“. Sie selbst erklärt ihre Motivation: „Ich bin Anglerin und seit ein paar Jahren werde ich vom Angelverein aufgefordert, die invasive Schwarzmundgrundel beim Fangen nicht wieder in das Gewässer zu-

rückzusetzen, sondern zu töten, da diese sich viel zu stark verbreitet. Ich habe mich gefragt, wieso die Schwarzmundgrundel sich im Dortmund-Ems-Kanal in Meppen so stark verbreitet hat. Also habe ich ein Schwarzmundgrundel-Monitoring durchgeführt und die Schwarzmundgrundel nach einigen Kriterien untersucht, die meine Fragestellung beantworten könnten. Mein Ziel ist es nun, eine Alternative zum Töten der Schwarzmundgrundel zu finden, die schon vorher in den Lebenszyklus der Tiere eingreift, um den Bestand so zu regulieren.“

Nicht nur die Lehrerinnen Nicole Schröder und Theresa Brümmer, die die Teilnehmer in der AG auf den Wettbewerb vorbereitet haben, sind stolz auf die Erfolge und wünschen Luisa viel Erfolg für die anstehende Landesrunde Niedersachsen. *pm*